



REACT-EU: 382,7 Mio. EUR zur Unterstützung der spanischen Regionen in der Coronakrise und zur Förderung des digitalen und ökologischen Wandels

Brüssel, 17. Januar 2022

Die Kommission stellt Spanien im Rahmen der [REACT-EU](#)-Tranche für 2022 382,7 Mio. EUR bereit, um die Erholung des Landes und den digitalen und ökologischen Wandel voranzutreiben.

Mit diesen zusätzlichen Mitteln aus dem [Europäischen Fonds für regionale Entwicklung](#) werden zwölf operationelle Programme des Zeitraums 2014-2020 aufgestockt, um das Gesundheitssystem in der Corona-Pandemie zu unterstützen und Investitionen in den ökologischen und digitalen Wandel zu ermöglichen. Sie verstehen sich zusätzlich zu der Unterstützung in Höhe von 10,9 Mrd. EUR, die Spanien 2021 über REACT-EU erhalten hat, sowie zusätzlich zu den 354,8 Mio. EUR, die fünf spanischen Regionen im Dezember 2021 im Rahmen der REACT-EU-Tranche für 2022 zugewiesen wurden.

- In **Aragonien** werden Krankenhäuser mit 2 Mio. EUR in die Lage versetzt, mehr medizinisches Personal einzustellen und zusätzliche Ausrüstung anzuschaffen. Ferner wird damit der digitale Wandel unterstützt, indem das Breitbandnetz in der Region ausgebaut und die Digitalisierung des öffentlichen Sektors sowie der Bildungsinfrastruktur verbessert werden. Investitionen in die Energieeffizienz von Bildungszentren sind ebenfalls vorgesehen.
- **Asturien** investiert 9,9 Mio. EUR in das Gesundheitswesen, und zwar für Investitionen in Personal, medizinische Ausrüstung, Infrastruktur- und FuE-Projekte. Die Mittel ermöglichen ferner eine Verbesserung der Bedingungen für Homeoffice und der digitalen öffentlichen Dienste, den Bau von Abwassernetzen und Kläranlagen sowie die Sanierung von Schulen zur Verbesserung ihrer Energieeffizienz.
- Das **Baskenland** fördert mit 40,6 Mio. EUR die Elektromobilität im öffentlichen Verkehr und die Verbesserung der Energieeffizienz sowie die stärkere Nutzung erneuerbarer Energien in öffentlichen Gebäuden. Darüber hinaus sollen Krankenhäuser und Schulen renoviert, Gesundheits- und Sozialdienste gestärkt und der Übergang zur digitalen Wirtschaft eingeläutet werden.
- In **Kantabrien** fließen 6 Mio. EUR in neue Arzneimittel und Gesundheitsdienste zur Bekämpfung der Pandemie, in die Sanierung der öffentlichen Infrastruktur und des vorhandenen Wohnungsbestands für mehr Energieeffizienz, in die Infrastruktur für die Berufs- und Erwachsenenbildung, in Maßnahmen zur Unterstützung von KMU, in den Ausbau des Breitbandnetzes und in öffentliche elektronische Dienste.
- Auf den **Kanarischen Inseln** wird die bereits vorhandene Unterstützung aus REACT-EU für die Erholung der Inseln um 58,5 Mio. EUR aufgestockt. Diese Mittel fließen in die Verbesserung der Gesundheitsdienste und den Übergang zu einer digitalen und grünen Wirtschaft. Darüber hinaus wird die Region in die Förderung eines nachhaltigen Tourismus, in grundlegende Dienstleistungen für die Bürger/innen, in den Auf- bzw. Ausbau der Bildungs-, Wohn- und Gesundheitsinfrastruktur sowie in die Unterstützung von KMU investieren, um Arbeitsplätze zu erhalten oder zu schaffen.
- In **Kastilien und León** wird mit 1 Mio. EUR unter anderem der grüne Wandel in der Region, insbesondere durch Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz öffentlicher Gebäude unterstützt. Auch KMU und die Gesundheits- und Sozialdienste erhalten Unterstützung. Ferner soll der digitale Wandel vorangetrieben werden – vor allem durch die Entwicklung und Verbesserung elektronischer Bürgerdienste.
- In **Katalonien** sollen mit 130,1 Mio. EUR vor allem die Gesundheits- und Bildungsinfrastrukturen (Primärversorgung und Krankenhäuser) ausgebaut und saniert werden. Darüber hinaus wird die Region die Mittel einsetzen, um die Gesundheits- und Sozialdienste bei der Bekämpfung von COVID-19 stärker zu unterstützen und den Übergang zu einer digitalen und grünen Wirtschaft zu fördern.

- In **Ceuta** werden 2 Mio. EUR für den Übergang zu einer digitalen Wirtschaft bereitgestellt. So wird unter anderem die Infrastruktur des öffentlichen Sektors technologisch auf den neuesten Stand gebracht. Unternehmen erhalten Unterstützung in Form von Betriebskapital und profitieren von Investitionen in Branchen mit großem Arbeitsschaffungspotenzial. Gefördert werden vor allem innovative Projekte mit Bezug zu digitalen Technologien sowie zur grünen Wirtschaft und Kreislaufwirtschaft.
- In **Extremadura** erhält der Gesundheitssektor weitere 12,7 Mio. EUR zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Den KMU greift der Staat mit Betriebskapital unter die Arme, damit sie die Auswirkungen der Krise besser bewältigen können. Weitere Mittel fließen in die Sanierung der Gesundheitszentren für Primärversorgung, insbesondere zur Verbesserung ihrer Energieeffizienz.
- **Melilla** wird mit 3 Mio. EUR den digitalen Wandel einläuten, beispielsweise durch die Verbesserung der IKT-Anwendungen für elektronische Behördendienste, E-Learning sowie digitale Dienste für Integration, Kultur und Gesundheit. Auch in die Energieeffizienz öffentlicher und privater Gebäude will die Region investieren.
- In **Murcia** werden die Mittel in Höhe von 32,8 Mio. EUR hauptsächlich in die Gesundheitsinfrastruktur sowie in elektronische Dienste wie digitale Integration, Barrierefreiheit, E-Learning und E-Bildungsdienste fließen.
- **Navarra** wird mit 13,9 Mio. EUR Bildungseinrichtungen für 5500 Schüler/innen renovieren, die Gesundheits- und Sozialdienste stärken und die Klimawende in der Region durch Investitionen in nachhaltige Mobilität einläuten. Auch der digitale Wandel soll durch die Verbesserung der digitalen Konnektivität und die verstärkte Digitalisierung öffentlicher Dienste vorangetrieben werden.

Hintergrund

Als Teil von NextGenerationEU werden mit REACT-EU die kohäsionspolitischen Programme 2014–2020 in den Jahren 2021 und 2022 um 50,6 Mrd. EUR (zu jeweiligen Preisen) aufgestockt. Die Maßnahmen dienen in erster Linie der Förderung von widerstandsfähigeren Arbeitsmärkten, Beschäftigung, KMU und einkommensschwachen Familien und sollen zur Schaffung einer zukunftsfähigen Grundlage für den grünen und den digitalen Wandel und einer nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Erholung beitragen – im Einklang mit den Zielen von REACT-EU und den entsprechenden [länderspezifischen Empfehlungen 2020](#). REACT-EU ist am 24. Dezember 2020 in Kraft getreten und kann rückwirkend zur Finanzierung von Ausgaben in Anspruch genommen werden, die zwischen dem 1. Februar 2020 und dem 31. Dezember 2023 angefallen sind bzw. anfallen.

Weitere Informationen

[REACT-EU](#)

[REACT-EU: Fragen und Antworten](#)

[Aufbauinstrument der Europäischen Union \(NextGenerationEU – NGEU\)](#)

[Investitionsinitiative zur Bewältigung der Coronavirus-Krise \(CRII\)](#) und [Investitionsinitiative Plus zur Bewältigung der Coronavirus-Krise \(CRII+\)](#)

IP/22/325

Kontakt für die Medien:

[Stefan DE KEERSMAECKER](#) (+32 2 298 46 80)

[Veronica FAVALLI](#) (+32 2 298 72 69)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)